

**betig**

Adj. **1** (auffallend) fromm, religiös, °OB (SOG) mehrf.: °*dös is a ganz a bötige* Burggen SOG.

**2** frömmelnd, scheinheilig: °*betig* Rottenbuch SOG.

WBÖ II,1146; Schwäb.Wb. I,954; Schw.Id. IV,1835; Suddt.Wb. II,249.– LEXER HWb. I,235. J.D.

**†betlich**

Adj. **1** inständig, bittend, flehend: *Betlich ersüftig* [mit Seufzern verbunden] *riuwe ... erwirbet fröude niuwe* HADAMARVL 1,3; *Ich thües herr, pettlich geren* [begehren] *von ewch durch ritters trew* FÜETRE Persibein 46,175.

**2** geziemend, angemessen: *sy erlangten auch von im, was sy petlichs paten* ARNPECK Chron. 674,21 f.

Etym.: Mhd. *bētelich*, Abl. von → *Bete*; Schwäb.Wb. I,955.

SCHMELLER I,301.– Schwäb.Wb. I,954 f.– DWB I,1704 f.; Frühhd.Wb. III,2081 f.; LEXER HWb. I,236.

Komp.: †[**un**]b. ungeziemend, unangemessen: *Unbetlich bet* [Bitte] *kan selbe sich entweren* [der Gewährung berauben] HADAMARVL 1,3.

SCHMELLER I,301.– LEXER HWb. II,1767. J.D.

**Beton**

M., Beton, °OB mehrf., OP vereinz.: °*Beto* Erling STA; *daß da Beton oft glei blauer werd wie er selber* Roider Jackl 329.

Etym.: Aus frz. *béton*, lat. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 116.

WBÖ II,1147.– <sup>2</sup>Fremdwb. III,269–272.– S-65D11.

Abl.: *betonieren*.

Komp.: [**Eisen**]b. Beton, in dem Eisen eingegossen ist, OB, NB vereinz.: *Eisnbetōn* Peiting SOG.

[**Schlacken**]b. mit Schlackenzement hergestellter Beton, OB, OP vereinz.: *slākȳbedōn* Kochel TÖL.

S-65D13. J.D.

**Betonie**

F., Betonie (*Stachys betonica*): *Betunie* „Betonie“ Mchn.

Etym.: Mhd. *batōnje* stf. 'Schlüsselblume', aus lat. *betoni(c)a*; -u- wohl unter Einfluß von → *Petunie*; WBÖ II,II47.– Gleicher Herkunft wie → *Batenge*.

WBÖ II,1147; Schwäb.Wb. I,955; Suddt.Wb. II,249.–

DWB I,1705; Frühhd.Wb. III,2083–2085; LEXER HWb. I,135. J.D.

**betonieren**

Vb., betonieren, °OB vereinz.: „jetzt ist der Hofraum *gröastntols betoniat*“ Hohenpeißenbg SOG.

WBÖ II,1148.– <sup>2</sup>Fremdwb. III,272.

J.D.

**Petroleum**

N., Petroleum, OB vielf., Restgeb. mehrf.: „*Brennoöl* sagen die Älteren, *Bedroleum* die Jüngeren“ Moorenweis FFB; *Petroli* Aufhsn R; *finf Liter Bitrolium im Winter* PEINKOFER Werke III,267; *senfft und entzian, Petrolium und wurmsamen* SACHS Werke V,275,14 f.– Vkke: *P* wird „zum Einschmieren der Haare verwendet, auch zur Beförderung des Haarwuchses“ Wasserburg, dazu gilt es als Mittel gegen Läuse (WS; WOS) u. Schuppen (WOS).– Syn.: (*stinkendes*) *Öl*, [*Petroleum*]-, [*Brenn*]-, [*Erd*]-, [*Lampen*]-, [*Licht*]-, [*Nacht*]-, [*Schiefer*]-, [*Steinöl*, *Stinker*].

Etym.: Aus mlat. *petroleum*, gr.-lat. Bildung; PFEIFER Et.Wb. 993.

Ltg: *bedróleum*, -ium u.ä., seltener mit vok. -l- *bedrojum* u.ä. OB (dazu VIT; FDB), vereinz. *berólum* (EBE).– Verkürzt *bedróle*, -li OB (dazu BOG, SR; AM, R), *bedról* (MÜ, RO, TS; SR; AM; FDB).

WBÖ II,1149 f.; Schwäb.Wb. VI,1628; Schw.Id. IV,1843; Suddt.Wb. II,250.– DWB VII,1579; Frühhd.Wb. III,2128.– BRAUN Gr.Wb. 454.– S-95B26, FM-38. J.D.

**Petroselinum**

*P. crispum* A.W. Hill (Petersilie): *Peterlein* (→ *Peter*), [*Suppen*] *peterlein* (→ *-peter*), *Peterling*, [*Stein*] *peterling*, *Petersil*, [*Suppen*] *grünes* (→ *-grün*), [*Petersil*]-, [*Suppen*] *kraut*. J.D.

**betsam**

Adj., fromm, religiös, °OB, °OP vereinz.: °*söll is a betsams Wei gwest* Schnaittenbach AM.– Im Vergleich: *betsam wöi a alte Jungfer* Griesbach TIR.

WBÖ II,1151; Suddt.Wb. II,252.– W-19/11.

J.D.

**Petschaft, †-schat**

N. **1** Siegelstempel, Siegelring: *Peetschäft* „Handstempel zum Siegel“ BRAUN Gr.Wb. 454; *verpetscheit mit dez Lechen petscheit* 1400 Runtingerb. II,125; *er hab ain Pötschafft von Ime erkhaufft oder gefrimbt* [bestellt] 1571